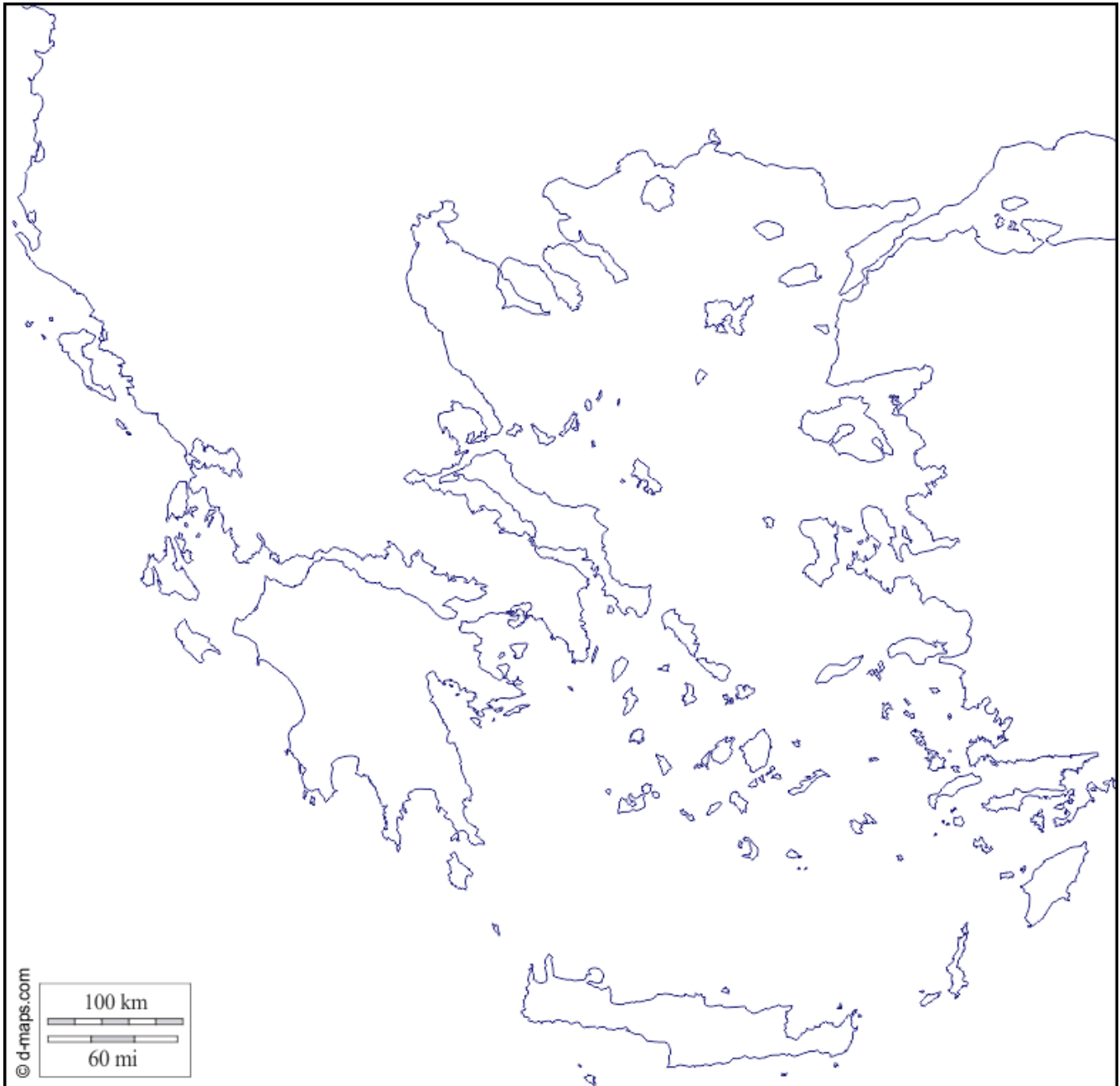


Griechenland im Altertum

Methode: Arbeiten mit dem Historischen Atlas

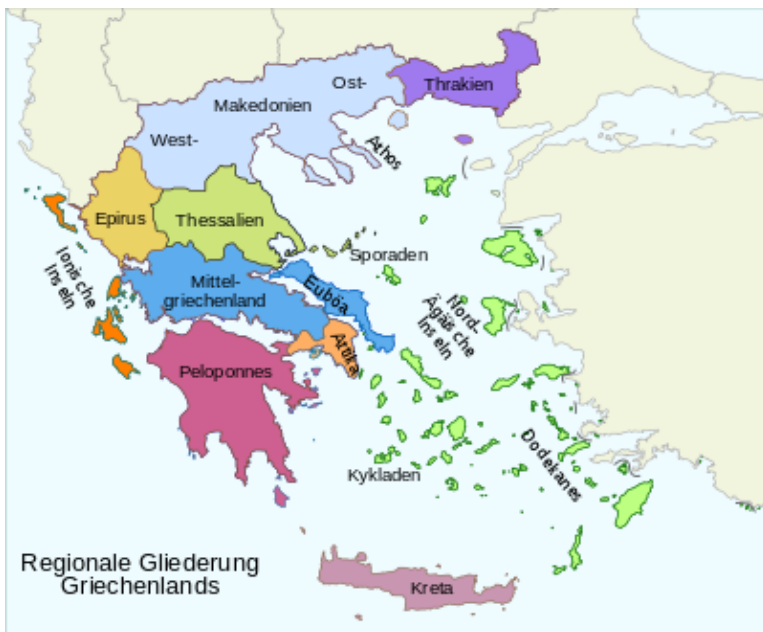
Aufgaben:

1. Suche im Historischen Atlas nach der Karte „Griechenland im Altertum“, indem du im Inhaltsverzeichnis zunächst die richtige Epoche auswählst: _____ . Dort gibt es ein Unterkapitel namens _____ . Die Karte befindet sich auf S. _____ .
2. Beschrifte mithilfe der Atlaskarte die untenstehende Karte mit den Landschaftsnamen, die auf der Atlaskarte zu finden sind (z.B. „Arkadia“).



- Beschrifte danach die Meere und die Inseln bzw. Inselgruppen. Tipp: Verwende dazu auch die Karte aus Aufgabe Nr. 6!
- Male die Karte mit verschiedenen Farben an. Wähle jeweils eine Farbe für die Volksgruppe der Arkadier, Dorier, Ionier, Nordwestgriechen, Makedonier, Thraker und Äolier. Tipp: Achte auf die Kartenlegende!
- Formuliere anschließend mit eigenen Worten einen kurzen informierenden Text, indem du erklärst, in welchen Regionen Griechenlands die einzelnen Volksgruppen lebten.
- Vergleiche deine Karte mit der untenstehenden Karte „Regionale Gliederung Griechenlands“. Welche Regionen gibt es heute noch? Welche gibt es nicht mehr?

Diese Regionen haben den gleichen Namen wie früher:



Diese antiken Regionen gibt es heute nicht mehr:

Fun facts!

Füge folgende Begriffe in den Lückentext ein:

Arkadien – spartanisch – bukolische Dichtung – Sparta – lakonisch – Vergil – Lakonien – sporadisch – Sporaden

Obwohl die Griechen vor mehr als 2000 Jahren lebten, haben sie immer noch viele Spuren in unserer heutigen Zeit hinterlassen. Sogar in unserer Sprache!

- Lustig ist heute, dass man eine einfache, kurze und trockene Ausdrucksweise (= wie man spricht), _____ nennt. Das kommt von der antiken Landschaft _____, die sich auf der Halbinsel Peloponnes befindet. Man sagte in _____

der Antike, dass die Menschen dieser Region einen trockenen, humorlosen Charakter und einen einfachen Lebensstil hatten.

- In derselben Region liegt auch die Stadt _____ . Wenn es von einer Sache – z.B. Möbel in einem Raum – nur wenig gibt, oder wenn der Stil sehr einfach und schlicht ist, dann nennt man das _____ !
- Wenn etwas selten oder nur vereinzelt und verstreut vorkommt, dann nennt man das _____ . Das kommt von den wenigen, verstreuten Inseln der nördlichen und südlichen _____, die sich im Ägäischen Meer befinden.
- Im Zentrum der Halbinsel Peloponnes liegt die Landschaft _____ . Dort lebten vor allem Hirten mit ihren Tieren. Im Lauf der Jahrhunderte wurde diese Landschaft zu einem Mythos: Man glaubte, dass es dort eine idyllische Natur gegeben habe, in der die Menschen und Tiere glücklich und zufrieden lebten, ohne Mühe und Arbeit. So entstand schon in der Antike der Topos eines paradiesischen Ortes während eines mythischen Goldenen Zeitalters. Es entstand sogar eine eigene Literaturgattung, die sogenannte _____, d.h. Gedichte, die sich auf das Hirtenleben beziehen. Ein berühmter lateinischer Dichter solcher Literatur ist zum Beispiel _____ .



Download from
Dreamstime.com

© iStock
© iStock

Ein Blick in den Duden:

spar|ta|nisch [..., ...] <gr.-lat.; nach der Hauptstadt Sparta der altgriech. peloponnesischen Landschaft Lakonien>: streng, hart; genügsam, einfach, anspruchslos

la|ko|nisch: kurz, einfach [u. treffend], ohne zusätzliche Erläuterungen.

spo|ra|disch [..., ...] <gr.-fr.>: 1. vereinzelt [vorkommend], verstreut. 2. gelegentlich, selten.

Ar|ka|di|en <nach der altgriech. Landschaft Arkadien> das; -s: Schauplatz glückseligen, idyllischen [Land]lebens

(c) Dudenverlag